

# Spende für geschiedene Frauen, die benachteiligt werden

## Kosten für Versand eines Rundbriefes belasten Erfurter Selbsthilfeverein

Von Anja Derowski

**Erfurt.** Als sich 2008 der Erfurter „Verein der in der DDR geschiedenen Frauen“ gründete, hätte wohl keines der Mitglieder gedacht, dass zwölf Jahre später noch immer keine Lösung ihres Rentenproblems in Sicht scheint. Die Initiative Erfurt, eine von 33 in den neuen Bundesländern, hat ihren regelmäßigen Treffpunkt im Frauenzentrum eingerichtet. Ursprünglich trafen sich die Frauen je-

den zweiten Montag, was coronabedingt seit März nicht mehr möglich ist.

Doch ihr Engagement ging weiter, und so wird wieder der bundesweite Rundbrief erscheinen, auf den ein Großteil der Frauen wartet.

Bisher übernahmen die Frauen selber den Versand, sie saßen beieinander, legten den Brief in die Umschläge, klebten sie zu und verschickten ihn. Doch nun musste das von einer Firma übernommen werden. Das verursacht Kosten.

Umso mehr freut sich der Verein über eine Spende der Alternative 54.

Alternative 54 ist ein Verein von zumeist Landtagsmitgliedern der Linke. Sie spenden einen Teil ihrer Abgeordnetentätigkeiten, um damit aus ihrer Sicht wichtige Initiativen in Thüringen zu unterstützen.

Die Landtagsabgeordnete Karola Stange (Linke) übergab kürzlich 500 Euro. „Diesen Rundbrief zu erstellen, kostet richtig Geld“, sagte sie bei der Übergabe im Rathaus. „Es muss weiterhin an diesem Thema gesellschaftspolitisch gearbeitet werden. Wir können nicht mit ruhigem Gewissen sagen, dass eine gute Lösung in Sicht ist.“

Seit 1999 kämpfen in der DDR geschiedene Frauen nach vielen Alleingängen in Behörden, Gerichten und Ausschüssen nun bundesweit in dem Verein. 2016 forderte ein UN-Ausschuss die Bundesregierung auf, die vorenthaltenen Rentenansprüche anzuerkennen und mittels Entschädigung nachzuzahlen. Im März 2020 drang der Ausschuss erneut auf eine Umsetzung. „Die Frauen warten seit Jahren, bis heute immer noch vertröstet“, sagt Erfurts Gleichstellungsbeauftragte Birgit Adamek, die Fördermitglied im Verein ist.



**Eva Wenzel (links) und Marlis Hußke vom Vorstand des Vereins nahmen die Spende von Karola Stange (Mitte) entgegen.**

FOTO: ANJA DEROWSKI